



AKTIONSPLAN

Gut wohnen in Stadt und Land

Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen
Rheinland-Pfalz

Präambel

In dem Memorandum zur Gründung des Bündnisses für bezahlbares Wohnen und Bauen Rheinland-Pfalz vom 15.12.2015 wurden Ziele sowie prioritäre Handlungsfelder und Themen vereinbart. In vier Arbeitsgruppen „Wohnraumförderung“, „Günstiger, wirtschaftlicher und schneller Bauen“, „Baulandverfügbarkeit und -aktivierung“ sowie „Wohnungsmarktbeobachtung“ wurden inzwischen eine Reihe von konkreten Projekten und Handlungsanleitungen gemeinschaftlich angestoßen, erarbeitet und durchgeführt.

Zwischen den Bündnispartnern besteht Einigkeit, dass sich durch die unterschiedlichen Handlungsbedarfe in den wachsenden Städten und deren Umland einerseits und in den ländlichen Räumen andererseits neue Schwerpunkte für die weitere Zusammenarbeit ergeben.

Die wohnungspolitischen Schwerpunktthemen sind demografische Entwicklung, bezahlbares, bedarfsgerechtes und qualitätsvolles Wohnen.

Mit dem vorliegenden Aktionsplan werden konstruktive Beiträge aller Bündnispartner im Sinne eines Handlungsprogramms für die zukünftige Bündnisarbeit zusammengeführt.

Ziele

Mit der Umsetzung des Aktionsplans werden folgende Ziele verfolgt:

- Mehr und engere Kooperationen mit hoher Verbindlichkeit, insbesondere auch über Gemeindegrenzen hinweg
- Starke Umsetzungsorientierung auf Initiativen und Projekte vor Ort
- Integrierter Ansatz: Erhöhung der Handlungsfähigkeit der Akteure und gegenseitige Ergänzung der Programme und Maßnahmen

Handlungsfelder, Initiativen und Maßnahmen

Neue Anreize für bedarfsgerechten Wohnungsbau im ganzen Land

- Zielgenaue Anpassung der Programme der Sozialen Wohnraumförderung für mehr bezahlbaren Mietwohnungsbau, selbst genutztes Wohneigentum und genossenschaftliches Wohnen
- Abschluss von Kooperationsvereinbarungen zwischen Land und Gemeinden zur Stärkung des geförderten Wohnungsbaus in Verbindung mit dem
- Förderschwerpunkt zur gezielten Unterstützung der Gemeinden bei investitionsvorbereitenden Maßnahmen für geförderten Mietwohnungsbau
- Initiative zur Stärkung des Mietwohnungsbaus und der Bestandsmodernisierung durch kommunale und interkommunal agierende Wohnungsbauunternehmen im Umland der Städte und im ländlichen Raum
- Förderung und Beratung von Wohnungsgenossenschaften, gemeinschaftlichen Wohnprojekten und Baugemeinschaften

Neue Ansätze zur Aktivierung und Nutzung von Wohnbauflächen

- Unterstützung der Gemeinden bei kommunalen Baulandstrategien und -modellen, u. a. bei der Aktivierung und Entwicklung neuer Wohnbauflächen
- Aufbereitung von guten Beispielen für mehr bezahlbaren Wohnraum durch Nachverdichtungsprojekte
- Initiative zur verstärkten Anwendung von Konzeptvergabeverfahren

Neue Instrumente und erweiterte Handlungsmöglichkeiten für die Akteure

- Unterstützung von Projektträgern bei der Umsetzung modellhafter Vorhaben des seriellen und modularen Wohnungsbaus
- Nutzung des Erbbaurechts als Instrument zur Stärkung des bezahlbaren Mietwohnungsbaus
- Initiierung und Förderung von weiteren Innovationsprojekten, beispielsweise zum qualitätsvollen und bezahlbaren Bauen und zum zeitgemäßen Wohnen

Weitere flankierende Maßnahmen

- Kontinuierliches Wohnungsmarktmonitoring
- Aufbau eines dualen Studiengangs „Öffentliches Bauen“ an der Hochschule Koblenz
- Verknüpfung der genannten Initiativen und Maßnahmen mit den Aktivitäten anderer Ressorts, z. B. dem landesweiten Beteiligungsprozess „Armut begegnen – gemeinsam Handeln“
- Vernetzung mit kommunalen Bündnissen für Wohnen

Die im Bündnis zusammen geschlossenen Partnerinnen und Partner setzen sich aktiv für die Umsetzung der Initiativen und Maßnahmen ein und werden gegebenenfalls weitere Initiativen anstoßen.

Mainz, den 20. Mai 2019